Harry Potter und die Schüler Merlins

Eine Zeitreise in das dunkle Mittelalter

Von MFG

Kapitel 16: Das Versprechen

Endric und Harry liefen durch die Straßen des kleinen Dörfchens, nahe von Blackfield und unterhielten sich angeregt. Endric witzelte die ganze Zeit und Harry war froh, die schlimmen Stunden nach der Belagerung überstanden zu haben.

"Nun mein ehrenwerter Kollege und Rittersfreund." Begann Endric und grinste ihn leicht an. "Genehmigen wir uns einen Bierkrug und feiern unseren letzten Tag?"

"Warum eigentlich nicht?" Seufzte Harry und wusste, wenn er mit Endric trinken gehen würde, würde es sicher ein langwieriger Prozess.

"Was soll die miese Stimmung?" Fragte der Ritter und schlug Harry auf die Schulter.

"Mein letzter Tag geht vorüber und ich weiß nicht, wie die Zukunft aussieht, oder meinen Leben weitergeht." Meinte Harry und öffnete die Tür der Taverne "Zum singendem Eber"

Endric grinste galant und trat ein, woraufhin Harry nur den Kopf schütteln konnte.

In der Taverne stand der Qualm dutzender Pfeifen im Raum. Betrunkene lallten oder sangen Lieder, meistens beides gleichzeitig.

Harry hustete kräftig, ehe er seinem Freund folgte, der schon vor gegangen war, um einen Tisch zu suchen.

Einige Anwesenden deutete zu Harry hinüber und murmelten angeregt miteinander. Der Schwarzhäarige, der in seiner Welt als der Junge, der Lebt bekannt war, ignorierte dies gekonnt und ging zu dem Tisch wo Endric mit einer Bedienung, die äußerst hübsch war, flirtete.

"Harry!" Rief er, als dieser gegenüber von ihm Platz nahm und Endric erschreckte, woraufhin die junge Frau schnell und mit roten Ohren den Tisch verließ, um andere Gäste zu bedienen.

"Dich kann man echt nicht eine Sekunde aus den Augen lassen, ohne, dass du dir eine Frau anlachst." Schmunzelte Harry, als er das beleidigte Gesicht seines Freundes sah.

"Du verdirbst immer, dass ich schöne Frauen kennen lernen kann." Schmolte er und schaute Harry gespielt böse an.

"Du bist jetzt ein König, Endric." Ermahnte Harry den anderen Ritter und bald auch seinen neuen König. Seit sie sich kannten, war Endric immer das "Kind" Harry war eher der reifere, der sich meistens an Regeln hielt und versuchte, Endric immer aus schwierigen Situationen heraus zu behalten, was leider oft misslang.

"Ja Mutter." Grinste Endric und sah, wie Harrys Gesicht einen Rotton annahm.
"Schon gut, aber halt es mir nicht vor, wenn die halbe Umgebung, beziehungsweise die meisten Frauen unter deinen Untertanen dich duzen und dich heiraten wollen." Meinte Harry beschwichtigend und sah Endric an, worauf dieser lacht.

"Das wollen sie sowieso." Sagte er ein wenig arrogant.
Harry hasste es, wenn Endric so sprach und sich so verhielt. Es erinnerte ihn immer an Draco Malfoy.
"Oh man." Seufzte lehnte sich auf dem Holzstuhl zurück.
"Was darf ich den Herren bringen?" Fragte die raue Stimme des Gastwirtes. Der zahnlose Mann, dessen dicker Bauch unter seiner dreckigen Schürze hervorquoll sah sie erwartend an.

"Zwei Bier und Pökelfleisch. Aber gut abgehangen." Antwortete Endric und drehte sich zu Harry. Humpelnd entfernte sich der Wirt und verschwand hinter seiner Eichentheke.
"Schon dein letzter Tag." Murmelte Endric "Wie schnell die Zeit vergeht, wenn man Spaß hat."
"Du meinst wohl, du hattest deinen Spaß." Meinte Harry leise.
"Hab dich nicht so, du hattest hier auch viel Spaß. Besonders mit Preg." Grinste Endric.
"Ich bin froh, ihn nie wieder sehen zu müssen." Sagte Harry bitter.
"So schlimm war er auch nicht." Endric sah ihn an und lächelte leicht.
"Wenn du wüsstest." Antwortete Harry und dachte an seine Ausbildung zurück.

"Morgen wird deine Frau kommen." erinnerte sich Endric und Harry erwachte aus seinen Gedanken. Ja morgen würde Ginny kommen und ihre Ausbildung hier vollziehen.
"Ich werde sie zu den Waldläufern schicken." Meinte Endric und legte seinen Zeigefinger an sein Kinn und schien zu überlegen.
"Besser als die Palastwächter und besser als Preg." Stimmte Harry zu und war auf einmal ungemein froh, dass Ginny nicht zu seinem Ausbilder musste.
"Auf jeden Fall. Aber nicht besser als die Kavallerie." Sagte Endric entrüstet.

"Um weiten." Erwiderte Harry grinsend
"Niemals!" Rief Endric und sprang auf. Endric und die Kavallerie, war genauso wie Ron Weasley und die Chudley Channons.

Alle Gäste starrten den Ritter überrascht an. Ein leichtes rot zierte seine Wangen und er setzte sich beschämt wieder auf seinen Stuhl, woraufhin Harry ihm überlegend zu grinste.

"Du wirst ein Auge auf sie haben?" Fragte Harry nun wieder ernst. Endric war überrascht, über den Themenwechsel, doch erwiderte dann, ungewohnt, doch trotzdem möglich, ernst: "Sicher. Ihr wird nichts passieren."

"Gut." Nickte Harry und widmete sich seinem Essen, dass der zahnlose Gastwirt, der auf den Namen Tom hörte, auf den Tisch gestellt hatte.

"Es sei denn, sie sieht gut aus." Witzelte Endric, "Dann werde ich mich ihrer persönlich annehmen."

"Endric!" Sagte Harry scharf und schaute ihn böse an, denn solche Witze fand er überhaupt nicht komisch.

"Schon gut, schon gut." Endric hob die Hände beschwichtigend.

"Ich muss mich auf dich verlassen können Endric. Ich werde tausende Meilen entfernt sein und nicht eingreifen können." Meinte Harry ernst. Bei den Elben, wusste Harry, dass seine geliebte Frau sicher sein würde, doch hier?

"Ich schwöre dir, ich werde dich beschützen." Sagte Endric und hielt sich seine rechte Hand auf die Brust. "Wenn es sein sollte, auch mit meinem Leben."

Harry wusste, dass Endric es dieses Mal ernst meinte und nickte ihm dankend zu.

"Harry, die trüben Gedanken müssen aus deinem Kopf verschwinden. Lass uns Feiern." Meinte Endric, stand auf und rief mit lauter Stimme; "Eine Runde für alle!" Sofort jubelte das ganze Gasthaus und der Wirt kam nur schwer hinterher, die Bierkrüge zu füllen. Harry wusste, dass wenn Endric, wenn er bald gekrönt werden sollte, ein guter König werden würde. Natürlich hatte auch er seine Macken, wie die vielen Beziehungen zu den vielen Frauen und weitere, doch war er immer gerecht und interessierte sich für das Wohl der Bewohner, was man von seinen beiden Brüdern nicht behaupten konnte.

Arcturus war gierig und fanatisch auf das reine, blaue Blut, soweit Harry wusste und Eugene war verzogen und noch kindischer wie Endric.

Um ihn herum tanzten die Leute in dem Gasthaus und feierten ausgelassen, doch Harry streckte sich müde und ließ sich in dem Stuhl sinken. Ihm war nicht zum Feiern zu mute. Er war erschöpft von der Schlacht, traurig, da er Blackfield verlassen musste und wütend, weil er Ginny erst in einem Jahr wieder in die Arme schließen konnte.

Die Leute in der Taverne und auch Endric feierten bis tief in die Nacht. Harry jedoch verließ zügig die Gaststätte, nachdem er sich von seinem Freund verabschiedet hatte und ihm viel Glück wünschte, als neuen König und ritt in den Wald, an die Stelle, wo er das erste Mal aufgetaucht war. Endric hatte ihm einen Proviantrucksack und zwei Pferde geschenkt. Auf dem einen, seinem Pferd ritt Harry und das andere führte er hinter sich, bepackt mit seinen Rucksäcken, Taschen und Waffen.

Kurz nachdem er die Stelle erreicht hatte, erschien das Portal, das in dem Wässrigen Bild die Eingangshalle des Rates zeigte. Harry stöhnte auf, denn er hatte keine Lust mit den, wie Politiker streitenden, Magiern abzugeben.

Er seufzte noch einmal und betrat mit seinen Pferden das Portal. Sofort kam das bekannte Ziehen auf und die Pferde, die nervös geworden waren, wirten heftig. Harry musste sich voll konzentrieren, die Pferde ruhig zu halten, dass er gar nicht merkte, wie er in der Halle ankam und von zwei, amüsiert schauenden Augen beobachtet wurde.